



Swiss Travel System -
Gornergrat Bahn mit Matterhorn, Wallis.

© Gornergrat Bahn/Swiss Travel System - By-Line: swiss-image.ch/Ernst Christen



Glacier Express überquert das Landwasser Viadukt,
Graubünden.

© Rhaetische Bahn/Swiss Travel System By-line: swiss-image.ch/Andrea Badrutt



Bernina Express: Chur-Tirano.
Aufnahme beim Kreisviadukt von Brusio.

© Swiss Travel System/Switzerland Tourism-By-Line: swiss-image.ch/Marcus Gyger



GoldenPass Classic MOB Belle Epoque zwischen
Montreux und Zweisimmen.

© Swiss Travel System By-Line: swiss-image.ch/Oskar Enander



Gotthard Panorama Express in Flüelen.

© SBB/Swiss Travel System By-line: swiss-image.ch/Dominik Baur



Der Voralpen -
Express überquert das Sitter Viadukt nahe St. Gallen.

© Suedostbahn/Swiss Travel System By-Line: swiss-image.ch/M. Amsler

Bernina Express bei Alp Grüm. © Rhb.ch

Bahnland Schweiz

11 große Seen, 4 Landessprachen, 5 UNESCO-Welterbestätten und dazwischen 1.280 Kilometer schönste Aussicht: Auf der Grand Train Tour of Switzerland reisen Sie mit den Panoramazügen ganzjährig bequem zu den Highlights und Sehenswürdigkeiten der Schweiz. Einsteigen, zurücklehnen und geniessen – wo Sie wollen.



70%
der Schweiz bestehen
aus Bergen.



Löcher im Berg
600 Eisenbahntunnel
400 Strassentunnel

Höchster Punkt
4634 m.ü.M.
Dufourspitze
Tiefster Punkt
193 m.ü.M.
Lago Maggiore

48
Viertausender,
davon 45 im Wallis.



Berg-Held
Der berühmte Bernhardiner gehörte den Chorherren des Hospizes auf dem Grossen Sankt Bernhard. Er half den Bergführern beim Aufsuchen verunglückter Reisender und soll über 40 Menschen das Leben gerettet haben. Nach seinem Tod 1814 wurde er ausgestopft. Sein Präparat kann im Naturhistorischen Museum Bern besichtigt werden.

11 674 Stufen
Die längste Treppe der Welt
führt auf den Berg Niesen.

GOTTHARDTUNNEL

57 km
Der längste Eisenbahn-
tunnel der Welt.



Glacier Express in der Rheinschlucht. Der langsamste Schnellzug der Welt.
© Rhaetische Bahn/Swiss Travel System/Christof Sonderegger



Glacier Express vor dem Kloster in Disentis © Swiss Travel System



© Swiss Travel System

Neue Grand Train Tour of Switzerland App

Die Grand Train Tour of Switzerland vereint die schönsten Zugstrecken und touristischen Höhepunkte der Schweiz zu einer einmaligen Rundreise. Panoramazüge führen in charmante Städte, zu alpinen Hotspots, durch UNESCO-Weltkulturerbestätten und vorbei an Sehenswürdigkeiten und Wahrzeichen. Es gibt keine festgelegte Richtung oder Dauer der Tour: Reisende können ein- und aussteigen, wo es ihnen gefällt.

Für diese Bahnrundreise ist ab sofort eine neue App im App Store und im Google Play Store zum kostenlosen Download verfügbar. Mit Aktivierung der Ortungsdienste stellt die App via Push-Benachrichtigung auch offline sicher, dass die Bahnreisenden auf den jeweiligen Tour-Etappen keine Attraktion verpassen. Für das absolute Reiseerlebnis hält die App außerdem viele Ausflugstipps in den jeweiligen Destinationen sowie spannende „Fun Facts“ entlang der Route bereit. Dank integrierter digitaler Coupons profitieren Reisende zusätzlich von attraktiven Vergünstigungen, exklusiven Geschenken und erstklassigen Angeboten.

www.GrandTrainTour.com/app

Der „Swiss Grand Canyon“

Vor 10.000 Jahren donnerten ebenso viele Millionen Kubikmeter Felsen ins Tal – der Flimser Bergsturz. So entstand die Ruinaulta, die canyonartige Schlucht im Vorderrheintal. Sie ist zu nur Fuss, über das Wasser, mit der Bahn oder mit dem Fahrrad erreichbar. Eine Schlucht, die zu Recht den Übernamen „Swiss Grand Canyon“ trägt. Ihr rätoromanischer Name „Ruinaulta“ ist zusammengesetzt aus den Wörtern Ruina (Geröllhalse/Steinbruch) und „aulta“ (hoch). Und tatsächlich bestehen die bizarren, weisslichen Felsformationen aus Gesteinsmaterial von einem urzeitlichen Felssturz nach dem Rückzug des eiszeitlichen Talgletschers, die den Rhein bei Flims aufstauten. In einer eindrücklichen Schlucht hat sich der Fluss seither seinen Weg wieder geöffnet. Die Rhätische Bahn fährt durch die Schlucht, Abenteurer begeben sich aufs Riverraft und Beobachter zur einblicksreichen Aussichtsplattformen „il Spir“ oder Islabord.

Mehrere hundert Meter hoch ragen die weißen Steilwände der Rheinschlucht in die Höhe. Die Rheinschlucht ist heute ein Naturparadies mit seltener Flora und Fauna. Ein zauberhafter Ort, voller geheimnisvoller Seen in einem Bergwald, seltener Orchideenarten und Brutstätten bedrohter Vogelarten. Unten in der Schlucht wechseln sich sanfte Sandbänke mit wilden Stromschnellen ab und machen das Gebiet der Rheinschlucht für Wanderer, Biker, Rafter, Kanuten, Naturfreunde und Entdecker gleichermaßen zum Erlebnis. In den wilden Schluchten erleben Sie beim River Rafting Adrenalin pur. Oder Sie wandern an schroffen Felsformationen entlang. Ein gut begehrter Wanderweg sowie Bike-Routen entlang des Rheins bieten ausserdem tolle Gelegenheiten, um direkt am Fluss zu grillen, Steinfiguren zu kreieren oder die Füsse im kühlen (und es ist wirklich kühl!) Nass zu baden. Ein Spezialtipp: Der Trailrun Flims. Dieser Rundlauf durch die Ruinaulta und am Caumasee vorbei führt Sie an den ungewöhnlich weissen Kalksteinwänden der Ruinaulta entlang, an denen noch heute die Auswirkungen des Flimser Bergsturzes erkennbar sind. Im Wettlauf mit den Raftern auf dem Fluss folgen Sie den Kurven der Gleise und gelangen so im Handumdrehen zur Chrummwag am Fuss der berühmten Klippen in der Rheinschleife. Wenn Sie einen kleinen Abstecher zur Aussichtsplattform Il Spir machen, können Sie die Strecke, die Sie soeben zurückgelegt haben, von oben betrachten. Durch die eindrückliche Rheinschlucht schlängelt sich als einziges Verkehrsmittel die Rhätische Bahn. Die beste Aussicht haben Sie bei einer Fahrt in offenen Aussichtswagen mit dem „Erlebniszug Rheinschlucht“ in der Sommersaison ab Landquart nach Ilanz (und retour). Und mit dem Rheinschlucht Ticket können sie während einem Tag nach beliebigen Bahn und Postautos in und um die Rheinschlucht benutzen. Gültig in den Zügen zwischen Trin und Ilanz sowie in den Postautos zwischen Tamins – Flims – Falera – Ilanz und Ilanz und Versam Safien. www.rhb.ch

Zur Rheinquelle mit Bahnfahrt und Wanderung

Zur Rheinquelle kommen Sie von Disentis aus am besten mit einer halbstündigen Fahrt mit der Matterhorn Gotthard Bahn zum Oberalppass. Auf dieser Strecke klettert der Zug

mit Zahnrädern unaufföhrlich nach oben. Zu Beginn der sehr gut markierten Wanderung die Information: „Rheinquelle - 1,5 Stunden“. Ziel ist der als Rheinquelle ausgewiesenen Tomasee: eine magische Gegend, umgeben von jahrhundertalten Sagen um die Gestalten aus dem märchenhaften See, wie das Pazolamännchen oder die im See wohnende Quellnixe Mariusla. Mit einem Schritt können Sie hier auf 2345 Meter über dem Meeresspiegel das Bächlein überqueren, das 1.200 Kilometer später als gewaltiger Strom in die Nordsee fließt.

Alpine Pearl Disentis

In der oberen Surselva lebt man noch die heimischen Traditionen. Begrüsst werden Sie je nach Tageszeit mit „Bien di“ oder „Buna sera“, was so viel heisst wie Guten Tag und Guten Abend. Tauchen Sie in die rätoromanische Kultur ein, lassen Sie sich von der Gemütlichkeit anstecken und tanken Sie neue Energie. In den schmucken Dörfchen warten einzigartige Natur- und Kulturschätze. Seit über 1.400 Jahren prägt das Kloster die Landschaft von Disentis Sedrun. Neben dem Besuch des Klostermuseums, können Gäste im eigenen Klosterladen hausgemachte Spezialitäten wie Birnenbrot oder Bündner Nusstorte probieren. Mit Höhepunkten wie dem Kloster Disentis, der Rheinquelle und dem Oberalppass ist Disentis Sedrun Teil der Region St. Gotthard. Hier entspringen auch Reuss, Ticino und Rhone, die mit dem Vier-Quellen-Weg verbunden sind. Als Mitglied des Netzwerkes „Alpine Pearls“ setzt Disentis auf umweltfreundlichen Tourismus. Gäste fahren beispielsweise 365 Tage im Jahr gratis auf den Oberalppass mit der digitalen Gästekarte „Disentis Sedrun inclusive“. www.disentis-sedrun.graubuenden.ch

Reichenau - Zusammenfluss Vorder- und Hinterrhein

Am Zusammenfluss von Hinter- und Vorderrhein, am Geburtsort des Alpenrheins, liegt Reichenau. Der Ort hatte schon früher hier in Graubünden eine große Bedeutung: Im 14. Jahrhundert, als der Fernverkehr über die Bündner Alpenpässe zunahm, wurden zwei Brücken und ein Zollhaus erbaut. Reichenau galt als Verkehrsknotenpunkt, hier trennen sich die Wege der Nord-Süd Achse. An spektakulärer Lage steht das Schloss Reichenau. Im 17. Jahrhundert durch die bischöfliche Ministerfamilie Schauenstein erbaut, hat es eine lange Geschichte. Hier wohnte einst sogar der letzte König von Frankreich. Heute wird der geschichtsträchtige Bau von der Familie von Tschanner als Weingut genutzt.

Reichenau ist ein kulturell historischer Ort. Lassen Sie Wein, Genuss und Freude aufeinander treffen. Leidenschaft und Passion prägen auch das Schaffen im Weinkeller. Ohne großes Getöse hat sich auf Schloss Reichenau, diesem solitären Weingut am Zusammenfluss von Vorder- und Hinterrhein, ein Generationenwechsel vollzogen: Schlossherr Gian-Battista von Tschanner hat die operative Leitung seinem 30-jährigen Sohn übergeben. Die Leidenschaft für elf verschiedene Traubensorten, aus denen 19 edle Bündnerweine und diverse Destillate entstehen, hat der Sohn aber vom charismatischen Vater übernommen. Die Weine kommen aus den Lagen Maienfeld, Jenins, Chur, Felsberg und Domat/Ems und werden auch zukünftig in sorgfältiger Handarbeit gepflegt. www.reichenau.ch



Laax will CO₂-neutralen Alpendestination werden

Flims Laax Falera möchte die weltweit erste selbstversorgende alpine Destination werden, durch wirtschaftlich vertretbare Initiativen. Diese Vision umfasst die Region Flims Laax Falera, sowie die Gemeinden Trin und Sagogn. Sie bedeutet nichts weniger als, dass der gesamte Energiebedarf der Destination durch regional produzierte, 100% erneuerbare Energie abgedeckt werden kann. In den letzten sieben Jahren konnte die Destination ihren Energiebedarf bereits um 15% senken. Das größte Potenzial für Energiesparmaßnahmen liegt im Gebäudebestand. So wird bei neuen Gebäuden auf Plus-Energie-Bauten mit positiver Energiebilanz gesetzt. Bei bestehenden Gebäuden erfolgt, sofern nötig, schrittweise eine energetische Sanierung. Zudem wird die Motoren-Abwärme der Bahnbetriebe teilweise rückgewonnen und zur Heizung der Bahnstation und umliegenden Gebäude genutzt.

www.laax.com/infos/greenstyle

Saubere Mobilität

Mit dem LAAX E-Shuttle reisen sie 100% erneuerbar (Wasserkraft/Sonnenenergie) und ohne Emissionen mit dem LAAX E-Shuttle. Für die Rheinschlucht stehen seit 2017 zwei Rangerinnen für Ihre persönliche Mobilität im Einsatz.

www.naturpark-beverin.ch